

Jahresbericht 2021 zur Gemeinde Ehrenkirchen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

kurz vor Weihnachten fasse ich, wie seit vielen Jahren, das Jahresgeschehen unserer Gemeinde nochmals zusammen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Dies tue ich gerne, weil viele von Ihnen dies gerne lesen und der Jahresbericht als Chronik gesehen werden kann.

Hinter uns liegt kein einfaches Jahr. Entgegen meiner Hoffnung prägte Corona auch 2021 und wir gehen nun in das dritte Pandemiejahr. Kontaktbeschränkungen, die bereits ab dem 2.11.2020 galten und sich in den folgenden Wochen bis Weihnachten zu einem harten Lockdown steigerten, waren Bestandteil unseres Lebens bis tief in das Jahr 2021.



Viele Geschäfte hatten geschlossen oder Aktivitäten waren verboten. Hinzu kam noch eine Ausgangsbeschränkung. Die schrittweise Öffnung erfolgte dann erst wieder ab 20. April. Die Friseure konnten bereits am 1. März wieder öffnen, die Gastronomie ab Mitte Mai.

Schulen waren in dieser Zeit lange geschlossen, der Unterricht erfolgte soweit möglich online und in den Kindergärten wurden Notgruppen eingerichtet, die meisten Kinder mussten jedoch zu Hause bleiben.

Um die Pandemie zu bekämpfen setzte der Staat auf impfen und testen.

Leider kam die Impfung nur schleppend Anfang des Jahres in Gang, da es überall an Impfstoff fehlte. Bis August konnte dann allen Menschen in Deutschland ein Impfangebot gemacht werden.

In Ehrenkirchen wurde ebenfalls an sechs Terminen durch das mobile Impfteam des Landkreises vom 29. April bis 24. Juni geimpft. Ansonsten wurde insbesondere das zentrale Impfzentrum in Freiburg und das Kreisimpfzentrum in Müllheim gerne von der Bevölkerung in Anspruch genommen. Die Hausärzte kamen dann später, als mehr Impfstoff vorhanden war, dazu.

Seit Ende Oktober steigen die Coronafälle wieder rasant an, was zur Folge hat, dass viele auf die empfohlene 3. Impfung (Booster) warten und die sozialen Regeln wieder strenger werden. Jetzt gilt es wieder: impfen, impfen, impfen...



Zur Bekämpfung der Pandemie wurde bei uns ab dem 20. März in der Kirchberghalle ein kommunales Testzentrum für Corona-Schnelltests eingerichtet. 25 ehrenamtliche Helfer insbesondere von Feuerwehr, DRK und sonstigen Freiwilligen haben zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, der Sozialstation, der Kirchbergapotheke und der Arztpraxis Dr. Schunicht an drei Tagen in der Woche die Menschen auf Corona getestet. Nachdem es genügend private Testangebote gab, haben wir unser Testzentrum Ende Juni geschlossen.



Allen Beteiligten gilt mein herzlicher Dank – Sie haben unseren Bürgern viele Kontakte ermöglicht.

Anfang Dezember war das Infektionsgeschehen in Ehrenkirchen wie folgt:

Infizierte bisher: 409 (Stand: 25.11.2021)
Aktuell Infizierte: 36 (Stand: 25.11.2021)

Leider hatten wir im abgelaufenen Jahr auch einige Tote zu beklagen, die an oder mit Corona verstorben sind. Den Angehörigen spreche ich mein herzliches Beileid aus.

Nachfolgend nun der Bericht zur Gemeinde:

Finanziell haben wir das abgelaufene Jahr recht gut überstanden und sind trotz der Coronabelastungen mit einem blauen Auge davongekommen.

Kommunale Projekte konnten fertiggestellt und Neue in Angriff genommen werden.

Die Neugestaltung des Dorfplatzes in Offnadingen wurde fünf Jahre nach Beginn der Planung abgeschlossen. In den Pfingstferien sind die Kindergarten-Kinder vom Marienheim in die sanierten Räume der ehemaligen Grundschule umgezogen und fühlen sich dort sichtlich wohl. Der lang erwartete Glasfaserausbau hat im Juni begonnen und wir haben einige Projekte zum Klimaschutz umgesetzt. Darüber hinaus wurde viel geplant, um weiteren Wohnraum in Ehrenkirchen in naher Zukunft schaffen zu können.

Von größeren Naturkatastrophen sind wir Gott sei Dank verschont geblieben, jedoch hatten unsere Winzer durch einen späten Frost und schlechtes Wetter größere Ausfälle bei der Weinlese zu beklagen.

Ganz anderes traf es hingegen die Menschen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Die Hochwasserkatastrophe Mitte Juli zerstörte teilweise ganze Dörfer und Existenzen. Besonders betroffen war das Ahrtal.



(Ahrtal)

Dies löste in Deutschland eine ungeahnte Welle von Solidarität aus. Und trotz Corona fanden auch in unserer Gemeinde einige Aktionen zu Gunsten der Flutopfer statt, so z.B. durch die Landfrauen, die „Kuchen to go“ angeboten haben oder durch den Arbeitskreis Ortsgeschichte.

Dieser hat im November in einer Gemeinschaftsaktion mit der Jengerschule und dem Weingut Franz Herbst einen Weinverkauf zu Gunsten eines Weingutes an der Ahr gestartet. Schüler der Klassen 9 und 10 haben sechs verschiedene Etiketten dafür entworfen. Den Nepomuk-Cuvee Ahr Hilfe kann man beim Arbeitskreis Ortsgeschichte (donnerstags 14-16 Uhr) und beim Forum Eine Welt (freitags 15-18 Uhr) im Lazarus-von-Schwendt-Schloss käuflich erwerben.



Allen, die die Flutopfer und die Aktionen unterstützt haben danke ich sehr herzlich.

1. Vereine

Eine wichtige Säule unserer Gemeinde sind die vielen Vereine. Erst durch Ihre Angebote in Musik, Kultur, Brauchtum, Soziales und Sport entsteht ein gesellschaftlicher Kitt, der unser Leben in den Dörfern zusammenhält.

Leider war aufgrund der Pandemie ein Vereinsleben, wie „früher“ üblich, nicht möglich. Die Dorfhocks mussten wieder abgesagt werden genauso wie die traditionellen Veranstaltungen. Und doch gab es viele kreative Ideen, um anderen Freude zu bereiten. Nun einige Beispiele:

So fand z.B. Fasnetdaheim oder Fasnet-online statt, denn „der Narr verstummt nicht, ist nur etwas leise, macht Fasnet – mit Abstand – auf eine andere Weise.“



Mit humorvollen Geschichten rund um das Dorfgeschehen heiterte das Ehrenstetter Narrenblättle der Ölberggeister die Bevölkerung auf. Einige Betroffene fanden es jedoch nicht ganz so lustig.

Die Kindergarten-Kinder in Norsingen erhielten von den Nägelebuchhexen und ihren Erzieherinnen eine Fasnetdaheim-Tüte. Der Inhalt: Luftschlangen, Luftballons, Süßigkeiten, Lieder, Geschichten....



Am 8. August veranstaltete die Feuerwehr- und Winzerkapelle ein ganz besonderes Konzert unter dem Motto „Kapelle trifft Kapelle – Wanderung & Picknickkonzert“.



Zum Auftakt fand ein ökumenischer Gottesdienst an der Streicherkapelle mit anschließendem Frühschoppenkonzert statt.



Weitere Stationen waren die Ölberg- und Schächerkapelle. Wanderbegeisterte konnten eine Picknicktasche vorbestellen oder sich an den einzelnen Stationen stärken. Der Arbeitskreis Ortsgeschichte hat bei den Kapellen Stellwände zum Bau und zur Geschichte aufgestellt.



40 Jahre Landfrauen

Im März 1981 fanden sich 25 engagierte Frauen aus Kirchhofen im Café Götz zusammen und gründeten den LandFrauenverein Kirchhofen. 2006 wurden daraus die

Landfrauen Ehrenkirchen mit heute 85 Frauen. Auch wenn coronabedingt keine große Feier stattfinden konnte, veröffentlichten die Landfrauen Spannendes, Kreatives, Leckeres und Kurioses zu allen Themen rund um Wein, Weinbau, Reben und Region auf ihrer Homepage ab März 40 Wochen lang. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.

To Go Angebote

Angesichts der Coronakrise gab es auch „to go Angebote“, z.B. von den Gutedelschluckern aus Norsingen Zwiebelkuchen oder einen Weihnachtsmarkt-to-go, von der Feuerwehrabt. Norsingen einen Plätzchenbringdienst oder von den Landfrauen Kuchen-to-go.

Jonas Schweizer ist UEC MTB Jugend Europameister

In Pila, im Aostatal (Italien), fand vom 29. Juni bis 3. Juli die UEC MTB Jugend Europameisterschaft statt.

Am Start war auch Jonas Schweizer vom RMSV Ehrenkirchen. Durch eine tolle Leistung holte er sich seinen ersten Europameister-Titel gegen eine starke internationale Konkurrenz.



Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich zu diesem großartigen Erfolg.

Vereinsführung

Im vergangenen Jahr gab es bei unseren Vereinen auch einige Wechsel in der Vereinsführung.

Beim Musikverein Norsingen löste Nick Andris seinen Vater Günter als ersten Vorsitzenden ab.

Bei der Wirtschaftsvereinigung (WVE) wurde Raphael Kunz zum Nachfolger von Sandro Caputo gewählt.



Der Motorradclub Ehrenstetten hat ebenfalls einen neuen Vorsitzenden. Bei der Jahreshauptversammlung im August wurde Uwe Conrad gewählt. Er löste Ingo Riesterer ab. Zum ersten Ehrenmitglied wurde Klaus Schlauderer ernannt.

Bei der Spielvereinigung Ehrenkirchen wurden Matthias Disch und Christian Moog für Matthias Heilscher und Ralf Knöbel neu in den Vorstand gewählt. Eberhard Schweizer hat als Vorstand Sport sein Amt ebenfalls zur Verfügung gestellt. Bis ein Nachfolger gefunden ist, wird er die bisherige Funktion weiter begleiten.

Sehr herzlich danke ich allen Verantwortlichen der Vereine für die geleistete Arbeit und ihren großen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Dank ihrem Einsatz konnten - trotz Corona - dennoch auch viele Angebote durchgeführt werden.

2. Feuerwehr

Noch im Dezember 2020 fanden die Wahlen des Feuerwehrkommandanten der Gesamtwehr und seiner beiden Stellvertreter sowie des Abteilungskommandanten Offnadingen und seines Stellvertreters statt. Die Wahlen wurden Corona bedingt erstmals als Briefwahl durchgeführt.

Die Führungsmannschaft mit Christoph Blattmann als Kommandant an der Spitze sowie Christian Schweizer und Michael Stiefvater als Stellvertreter wurden für weitere fünf Jahre wiedergewählt. Michael Strub wurde als Abteilungskommandant von Offnadingen wiedergewählt und Marco Eberle als sein Stellvertreter.

Die Gewählten wurden, nach Bestätigung durch den Gemeinderat, im Februar bestellt.



Die Personalentwicklung der Feuerwehr ist insgesamt positiv. Die Einsatzabteilung zählt derzeit 125 und die Jugendfeuerwehr 42 Feuerwehrangehörige.

Erfolgreiche Teilnahme an den Leistungswettkämpfen



Unter den besonders erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie nahm eine große Gruppe aus der Feuerwehr Ehrenkirchen nach rund dreimonatiger Vorbereitung erfolgreich an den Leistungswettkämpfen in Breisach teil. Die Leitung der Gruppe hatten die Gruppenführer Sven Gramelspacher und Jan Hoffmann.

Vier weitere Kameraden absolvierten zudem erfolgreich die Ausbildung zum Truppmann.



Sanierungen/Beschaffungen

Im Altbau des Feuerwehrgerätehauses wurden die sanitären Anlagen um eine Damentoilette erweitert. Dies trägt dem steigenden Anteil weiblicher Feuerwehrangehöriger in unserer Wehr Rechnung. Die Umbaukosten betragen rund 25.000 €.



Außerdem wurde ein Stapler ersetzt. Dieser wird auch vom Hausmeisterdienst der Gemeinde genutzt.

Im Namen aller Bürgerinnen und Bürger danke ich unseren Feuerwehrleuten sehr herzlich für ihren wichtigen Dienst. Sie gewährleisten den Schutz unserer Bevölkerung rund um die Uhr und riskieren dabei ihr Leben.

3. Kirchen

Im Januar wurde Markus Zentner als (Neu)Diakon bei der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Obere Möhlin in Kirchhofen eingeführt. Er übt seither seinen Dienst als Diakon nebenberuflich aus und gehört mit der Weihe aber auch zum Seelsorge-Team.

Seit September gehört auch Vikar Julian Donner als mitarbeitender Priester (Kooperator 50%) zum Seelsorge-Team.

Beiden wünsche ich viel Erfolg für ihre Arbeit.

Leider war auch das Gemeindeleben pandemiebedingt nur eingeschränkt möglich. Die Bodentruppen unseres Herrgotts hatten dennoch viel zu tun.

Ich danke ganz herzlich allen haupt- und ehrenamtlichen Kräften unserer Kirchengemeinden beider Konfessionen für ihren wertvollen Dienst.

Religionszugehörigkeit

Stand	EV	RK	Sonst.	ohne Angabe	gesamt
2011	1.286	4.193	9	1.713	7.201
2021	1.158	3.706	54	2.805	7.723

(Stand: 1.12.2021)

4. Personal

Die Gemeinde beschäftigt zum Jahresende 187 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darin sind die Teilzeit-, die so genannten geringfügig entlohnten Beschäftigten, die Auszubildenden und die Beschäftigten in Elternzeit mit eingerechnet.

Auszubildende zum 1. September

Im September durfte die Gemeinde wieder mehrere neue Auszubildende und Bundesfreiwilligendienstleistende begrüßen. Fünf von ihnen machen ihre Ausbildung im Kindergarten.



Dienstjubiläum

Für ihr 25-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst wurden am 1. Januar und am 1. April unsere Mitarbeiter Erich Hummel und Edgar Stoll vom Bauhof geehrt.

Norbert Martens vom Bauamt konnte am 1. Juni auf sein 25-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken.



Außerdem wurden die Leiterin der Kindertagesstätte St. Martin, Silke Wehrle, und unser Bauhofmitarbeiter Nico Meier Anfang September zu ihrem 25-jähriges Dienstjubiläum beglückwünscht.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierte BM Thomas Breig und sprach ihnen Dank und Anerkennung für die langjährige Treue und den Einsatz für die Gemeinde aus.

Zum Ende des Jahres tritt unsere langjährige Mitarbeiterin und stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte Lazarus-von-Schwendi, Franziska Kästle, in den Ruhestand. Frau Kästle ist seit dem Jahr 1983 Mitarbeiterin der Gemeinde und war in der Zeit von 2007 bis 2018 Leiterin der ehemaligen Kindertagesstätte Marienheim. Ihre Verabschiedung durch Bürgermeister Breig fand am 7. Dezember im kleinen Kreis statt. Im Rahmen eines Minijobs wird Frau Kästle der Einrichtung auch weiterhin stundenweise zur Verfügung stehen.

5. Entwicklung der Gemeinde

Bevölkerungsentwicklung

In der Gemeinde Ehrenkirchen lebten zum Stichtag 1.12.2021 insgesamt 7.723 Einwohner.

Die nachfolgende Statistik gibt einen Überblick über die Wohnbevölkerung, getrennt nach den einzelnen Ortsteilen.

Einwohnerstatistik

Wohnbevölkerung der Gemeinde Ehrenkirchen (getrennt nach Ortsteilen)						
Stand	Ehrenstetten	Kirchhofen	Offnadingen	Norsingen	Scherzingen	insgesamt
30.6.16	2.228 EW	3.043 EW	545 EW	1.303 EW	253 EW	7.372 EW
30.6.17	2.201 EW	3.126 EW	575 EW	1.301 EW	262 EW	7.465 EW
30.6.18	2.169 EW	3.129 EW	601 EW	1.269 EW	273 EW	7.441 EW
30.6.19	2.167 EW	3.207 EW	581 EW	1.253 EW	282 EW	7.490 EW
30.6.20	2.142 EW	3.414 EW	597 EW	1.251 EW	260 EW	7.664 EW
30.6.21	2.149 EW	3.442 EW	582 EW	1.270 EW	256 EW	7.699 EW

Ausländer in unserer Gemeinde: 731 (Stand: 1.12.2021)

Geburten

sämtlicher Einwohner Ehrenkirchens						
Jahr	Gesamt	K	E	N	O	Sch
2016	74	20	28	15	9	2
2017	80	28	17	23	10	2
2018	76	31	18	12	10	5
2019	73	30	14	14	9	6
2020	55	26	13	8	8	0
2021	82*	37	22	13	8	2

(*Stand: 1.12.2021)

Sterbefälle

sämtlicher Einwohner Ehrenkirchens						
Jahr	Gesamt	K	E	N	O	Sch
2016	75	42	14	9	5	5
2017	70	39	18	7	2	4
2018	82	44	21	9	4	4
2019	61	28	16	10	5	2
2020	77	44	13	11	4	5
2021	62*	36**	14	8	3	1

*(Stand: 1.12.2021) **(davon 15 Sterbefälle Prälat-Stiefvater-Haus)

Eheschließungen

sämtlicher Einwohner Ehrenkirchens						
Jahr	Gesamt	K	E	N	O	Sch
2016	46	16	18	6	6	0
2017	52	21	14	14	0	3
2018	47	20	12	7	5	3
2019	58	33	12	8	5	0
2020	52	17	18	10	5	2
2021	31*	13	10	6	2	0

(*Stand: 1.12.2021)

Schülerzahlen

Grundschule	
Schuljahr	Schüler
2018/2019	230
2019/2020	216
2020/2021	225
2021/2022	225

Gemeinschaftsschule	
Schuljahr	Schüler
2018/2019	275*
2019/2020	314**
2020/2021	318***
2021/2022	319****

*davon in Schallstadt 57

**davon in Schallstadt 63

***davon in Schallstadt:79

****davon in Schallstadt 78

Arbeitsmarktdaten

	2021	2020	2019	2018
Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze	nicht bekannt	2.334	2.320	2.246
Sozialversicherungspflichtige Einwohner	nicht bekannt	3.230	3.158	3.110
Arbeitslose	92*	112	86	102
Langzeitarbeitslose (ab 1 Jahr)	18*	16	13	16
Einpender	nicht bekannt	1.828	1.842	1.793
Auspendler	nicht bekannt	2.725	2.681	2.658

*(Stand: jeweils November)

Wohngebäude, Wohnungen, Belegungsdichte

Jahr	Wohngebäude	Wohnungen	Belegungsdichte EW/Whg.
2004	1522	2756	2,5
2015	1.741	3.244	2,2
2016	1.747	3.258	2,3
2017	1.758	3.282	2,3
2018	1.772	3.302	2,2
2019	1.803	3.342	2,2
2020	1.845	3.459	2,2

Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche in ha

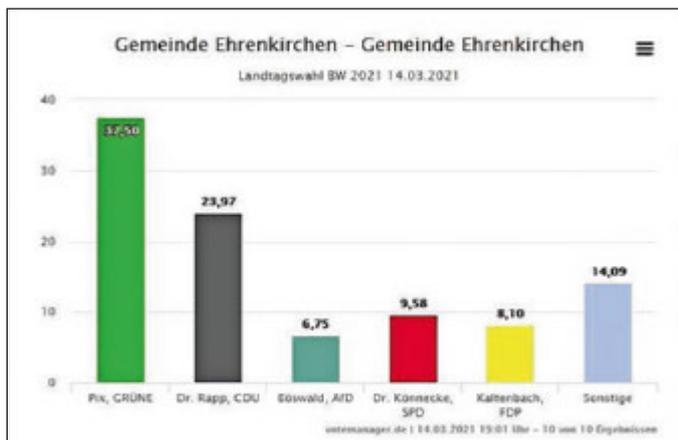
Jahr	Rebfläche insgesamt	Weißer Rebsorten	Rote Rebsorten
2017	328	225	102
2018	328	227	101
2019	327	227	100
2020	328	228	100

6. Wahlen

In diesem Jahr haben insgesamt drei Wahlen stattgefunden. Hierzu haben wir viele Helfer benötigt. So engagierten sich bei jeder Wahl rund 80 bis 90 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

Landtagswahl am 14. März

Die Wahlberechtigten waren an diesem Tag dazu aufgefordert mit ihrer Stimme den 17. Landtag von Baden-Württemberg zu wählen.



Bürgermeisterwahl am 6. Juni



Bei der Bürgermeisterwahl am 6. Juni wurde Amtsinhaber Thomas Breig mit 98,12 % der gültigen Stimmen in seiner Arbeit und seinem Amt bestätigt und somit für eine vierte Amtszeit gewählt. Das Ergebnis wurde sodann

auf dem Balkon des Rathauses durch die Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses bekannt gegeben, was viele interessierte Bürgerinnen und Bürger verfolgten.

Verpflichtung Bürgermeister

Die Verpflichtung von Thomas Breig durch seine Stellvertreterin Claudia Dischinger, erfolgte am 27. Juli im Rahmen einer Gemeinderatssitzung, sodass er am 1. September seine weitere Amtszeit antreten konnte.



Bundestagswahl am 26. September

Bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag hatte jeder Wahlberechtigte 2 Stimmen. Mit der Erststimme wurde das Direktmandat im Wahlkreis 281 Freiburg vergeben und mit der Zweitstimme eine Partei und deren Landesliste gewählt.



7. Gemeinsame Sportanlage

Nachdem die drei Fußball-Sportvereine im Sommer 2016 fusionierten hat die Gemeinde das gemeinsam entwickelte städtebauliche Konzept zum Ausbau der Sportanlage in Kirchhofen schrittweise umgesetzt.

Vom Land Baden-Württemberg haben wir zunächst das Gelände mit ca. 5 ha erworben. Anschließend wurde die Zufahrt mit Parkplätzen von der Krozinger Straße her gebaut und seit Nov. 2019 ist der neue Kunstrasenplatz bespielbar.



Das neue Clubheim wird derzeit vom Sportverein in Eigenregie gebaut. Die Gemeinde unterstützt dies mit rd. 750.000 €.

Insgesamt hat die Gemeinde in die neue Anlage rd. 2,2 Mio.€ investiert. Als Gegenfinanzierung wurde das Sportgelände in Ehrenstetten zu einem Wohngebiet überplant.

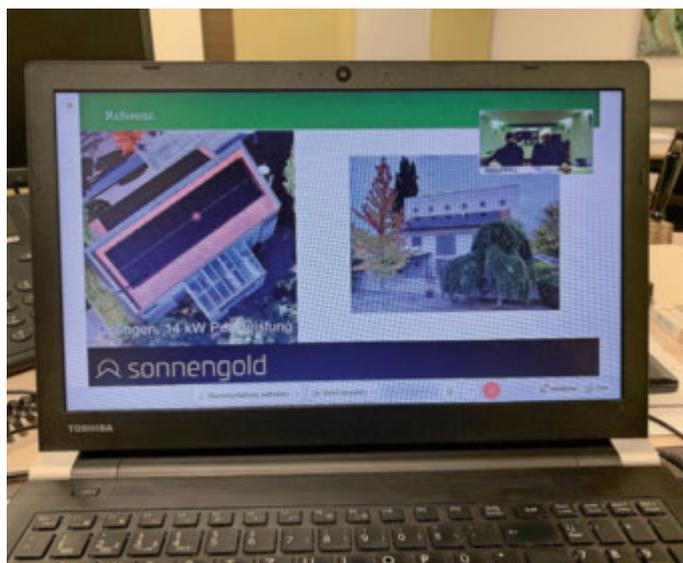
8. Klimaschutz/Artenvielfalt

Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Die Gemeinde plant im nächsten Jahr die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Die Umrüstung der rund 900 Leuchten kostet ca. 0,5 Mio. €. Die Gemeinde hat einen Zuschussantrag auf Bundesmittel gestellt. Die Förderung beträgt grundsätzlich 30%. Für die geplante Umrüstung wurde eine Stromersparung von über 150.000 kWh pro Jahr ermittelt. Dies entspricht einer Stromverbrauchseinsparung von rund 65 % gegenüber dem derzeitigen Betrieb. Im Neubaugebiet Zwischendörfer West besteht bereits eine LED-Straßenbeleuchtung.

Photovoltaikkampagne

Parallel zur Solarinitiative der Gemeinde auf den eigenen Gebäuden startete der Gemeinderat eine PV-Kampagne für knapp ein Jahr. Partner der Gemeinde war die Energieagentur Freiburg. Unter dem Motto „Dein Dach kann mehr“ wurden kostenfreie Beratungen für die Bürgerschaft angeboten.



Insgesamt haben 90 Beratungen stattgefunden, davon 18 Vor-Ort-Beratungen, 37 im Rathaus und 35 per Telefon oder Videokonferenz.

Darüber hinaus wurden von Februar bis Juni vier Online-Vorträge mit guten Referenten rund um das Thema Photovoltaik organisiert. Über 300 Personen nahmen an den Veranstaltungen teil. Ich hoffe, wir konnten bei der Entscheidung zur Installation einer PV-Anlage eine ausreichende Hilfestellung geben.

Photovoltaikanlage

Im Januar hat die Gemeinde den Auftrag zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Jengerschule an die Fa. LIMHILL aus Freiburg erteilt. Im Mai wurden die 266 Module mit einer Gesamtnennleistung von 99 kWp auf zwei Dächern der Jengerschule verlegt. Da sich die Lieferung des Zählerschranks verzögerte, konnte die Anlage erst im Oktober in Betrieb genommen werden.

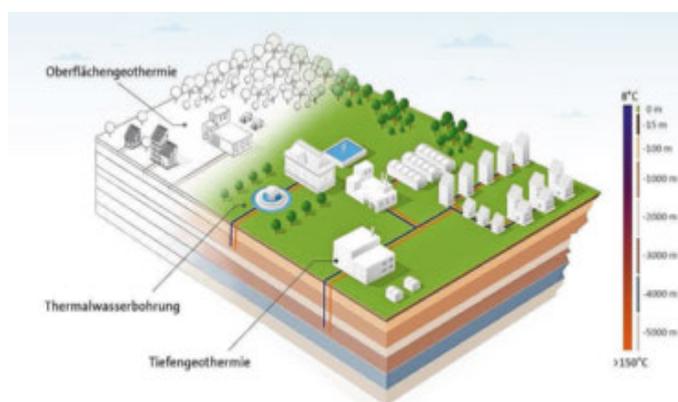


Die Kosten für den Aufbau der Anlage auf der Jengerschule belaufen sich auf rund 120.000 € brutto.

Ende Oktober wurde auch die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Wentzingerschule in Betrieb genommen. Hier wurden 96 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von knapp 30 kWp verlegt. Die Investitionskosten betragen 48.000 € brutto.

Geothermie

Bei Erdwärme wird unterschieden zwischen Oberflächengeothermie und Tiefengeothermie. Ab einer Tiefe von 400 Metern und mehr spricht man von Tiefengeothermie. Wird diese Wärme mithilfe von Anlagen aus der Erde gewonnen, kann sie umweltschonend zum Heizen oder Stromerzeugen eingesetzt werden. Die geothermische Energie wird dabei über Tiefbohrungen erschlossen und kann direkt genutzt werden.



Die badenova Tochter badenovaWÄRMEPLUS hat in den vergangenen Monaten wertvolle Erkenntnisse rund um die Nutzung der Tiefengeothermie in der Region gewonnen, und so ein Potenzialgebiet, das sieben Kommunen einschließt, definiert. Darin liegen die folgenden sieben Kommunen: Breisach, Merdingen, Freiburg, Schallstadt, Ehrenkirchen, Bad Krozingen und Hartheim. Jetzt folgen weitere Untersuchungsschritte wie z. B. eine 3 D Seismik“. Die badenova Tochter wird zudem einen Bürgerrat ins Leben rufen, der eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im betreffenden Gebiet sicherstellt.

Der Bürgerrat wird per Zufallsstichprobe in den nächsten Wochen ausgewählt und angeschrieben.

Geothermie kann ein ganz wichtiger Baustein zur Energiewende in unserer Region werden.

Blumenwiesen in Ehrenkirchen

Die Gemeinde beteiligte sich im vergangenen Jahr an der Kampagne des Naturparks Südschwarzwald „Blühender Naturpark“. Die Landschaft soll bunter und artenreicher werden. Wie hier auf dem Bild zu sehen ist, ein voller Erfolg.



An verschiedenen Stellen in unserer Gemeinde hat der Bauhof verschiedene Saatmischungen ausgebracht. Es blüht hierbei nicht nur sehr schön, sondern es ist auch sehr insektenfreundlich.

Stromtankstellen

Für die Mobilitätswende im Straßenverkehr setzt die Politik in Deutschland insbesondere auf umweltfreundliche Elektroautos. Ihr Anteil am Pkw-Bestand stieg in den letzten Jahren kontinuierlich. Deshalb ist auch parallel dazu die entsprechende Ladeinfrastruktur aufzubauen. Derzeit haben wir bei der Jengerschule und hinter der Busumsteigeanlage in Kirchhofen öffentliche Ladesäulen.



Für drei weitere Ladesäulen haben wir vor kurzem eine Zuschussbewilligung erhalten. Die Umsetzung kann dann im neuen Jahr erfolgen. Standorte könnten sein: Dorfplatz Offnadingen, Gallushalle Norsingen, Prof.-Waldvogel-Straße Ehrenstetten. Die Ladesäulen kosten ca. 42.000 €. Der Zuschuss beläuft sich auf 28.000 €.

Radwegekonzept

Das Rad bekommt zunehmend Bedeutung. Gerade auch durch Corona wurde der Absatz an E-Bikes und Pedelecs noch verstärkt, was dazu geführt hat, dass teilweise monatelang auf bestellte Räder gewartet werden muss.

Die Gemeinde beauftragte deshalb Ende Februar das Büro Fichtner, ein Radwegekonzept zu erstellen. Hier-

bei werden eine Bestandsaufnahme und Mängelanalyse im Wegenetz vorgenommen. Anschließend werden Planungsziele definiert. Die vom Regionalverband beauftragte Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg Müllheim-Bad Krozingen-Freiburg soll ebenfalls in das Konzept einfließen. 2022 soll dann das Zwischenergebnis vorgestellt und die Öffentlichkeit beteiligt werden. Ich bin zuversichtlich, dass das Konzept nächstes Jahr fertiggestellt werden kann.

Stadtradeln



Stadtradeln ist eine bundesweite Aktion, bei der 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden sollen.

Bundesweit endete das Stadtradeln mit neuen Rekorden in allen Gewinnkategorien. Insgesamt hat das Stadtradeln 2021 mit 2.172 Teilnehmerkommunen und über 159 Millionen geradelten Kilometern alle Ergebnisse der letzten Aktionen übertroffen.

Dieses Jahr haben 234 Kommunen erstmalig teilgenommen. Unter den sog. „Newcomer“-Kommunen hat Ehrenkirchen mit 36 Teams und 214 aktiven Radlern 45.376 km gesammelt.

Die Auftaktveranstaltung wurde als gemeinsame Tour von Bollschweil nach Ehrenkirchen geplant und am 26. Juni in umgekehrter Richtung.



Als besondere Anerkennung für die erfolgreiche Einzelleistung von 1037 km verliehen das Klima-Bündnis und die Gemeinde eine Auszeichnung in Gold an Thomas Krenner. Das Team RMSV Ehrenkirchen erhält mit 6.531 km für das radelaktivste Team ebenfalls eine Auszeichnung in Gold. Der Einsatz wurde mit einem kleinen Gutschein belohnt.



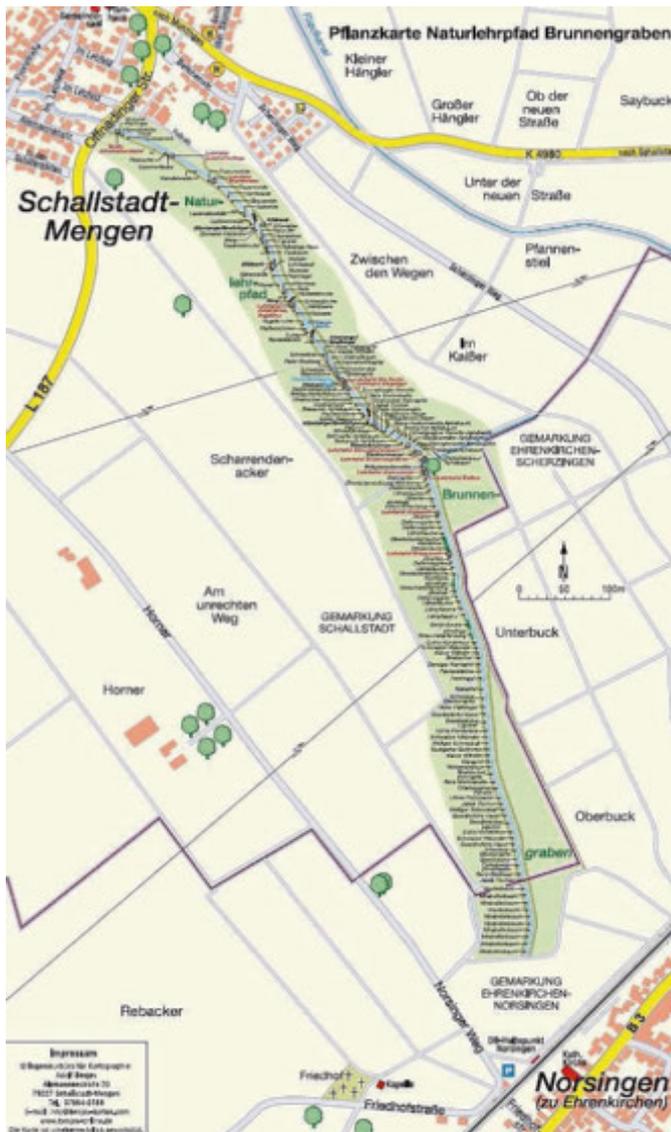
Obstbaumpflanzaktion in Offnadingen

Der Ortschaftsrat aus Offnadingen beteiligte sich bei der kommunalen Obstbaumpflanzaktion dadurch, dass jeder Ortschaftsrat einen Apfelbaum kaufte und der Allgemeinheit spendete. Die Bäume wurden im März rund um Offnadingen gepflanzt.



Naturlehrpfad Brunnengraben Mengen

Der Arbeitskreis Brunnengraben hat zwischen Schallstadt-Mengen und Norsingen ein kleines Paradies geschaffen. Auf dem ca. 1 km langen Naturpfad gibt es heimische Sträucher, Bäume, eine Streuobstwiese mit alten Apfel- und Birnensorten und ein Biotop. In den aufgehängten Nistkästen und Röhren leben überwiegend Feldsperlinge, Meisen und ein Steinkauzpaar. Bei einem Spaziergang durch den Brunnengraben erfahren Sie auf 15 Lehrtafeln Interessantes und Informatives über Ökologie und Archäologie. Die aufgestellten Bänke laden zu einer Ruhepause bei herrlicher Aussicht ein.



Das Team vom Bauhof hat entlang des Brunnengrabens auf Gemarkung Norsingen 30 heimische Sträucher - Rote Heckenkirsche, Schwarzer Holunder, Gemeiner Schneeball, Faulbaum, Traubenkirsche, Pfaffenhütchen, Weinrose und Hundsrose - gepflanzt.

Im Mai wurde auch das neue Wegkreuz aufgestellt.



Wir danken Leonhard Siegwolf aus Mengen und seinen unermüdlichen Helfern ganz herzlich für ihren Einsatz zum Wohle der Tier- und Pflanzenwelt. Mehr Informationen gibt es unter www.brunnengraben-mengen.de.

9. Digitalisierung/Ausbau Glasfaser

Die UGG (Unsere Grüne Glasfaser) baut als Privatinvestor seit Mai dieses Jahres ein Glasfasernetz in unserer Gemeinde auf. Die Baukolonnen sind seitdem in allen Ortsteilen unterwegs und legen die notwendigen Leerrohre in die Straßen ein.

Anfang Juni wurde der POP (Point of Presence) angeliefert und in der Albertstraße aufgestellt. Das ca. 35 t schwere Gebäude ist das Herzstück für das zukünftige Glasfasernetz der UGG in Ehrenkirchen und wurde aus Portugal angeliefert. Diese regionale Schaltzentrale ist die Schnittstelle zwischen dem Backbone Netz (Überlandleitung) und dem künftigen Ortsnetz.



Laut Auskunft der Baufirma Zener sind bislang ca. 50 % der innerörtlichen Leitungen verlegt. Das außerörtliche Netz (Backbone) mit einer Länge von ca. 4,5 km, das bis zu den beiden POP's (Point of Presence / Schaltzentralen) verlegt werden muss, fehlt noch. Im Zuge der Feinplanung der UGG hat sich jedoch herausgestellt, dass der POP 2 beim Park und Ride Platz in Norsingen aus technischen Gründen an einen anderen Platz in Norsingen versetzt werden muss.



Anfang November waren auch schon 55 Gebäudeanschlüsse verlegt. Diese Arbeiten laufen parallel mit dem weiteren Ausbau für das „Straßennetz“. Gemäß dem Bauzeitenplan der bauausführenden Firma sollten alle beauftragten Hausanschlüsse bis Ende des nächsten Jahres angebunden sein. Die ersten Kunden werden aber voraussichtlich schon im Juni / Juli einen Glasfaseranschluss haben.



10. Flüchtlinge

Die Gemeinde arbeitet nach wie vor mit Integrationsmanagern der Caritas zusammen und wird von diesen bei der Betreuung der Geflüchteten unterstützt. Die Integrationsmanager bieten regelmäßig Sprechstunden im Rathaus – in Corona-Zeiten auch virtuell – an.

Im Jahr 2021 wurden der Gemeinde 6 Personen vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald neu zugewiesen und somit sind aktuell 76 Geflüchtete durch die Gemeinde in der sogenannten Anschlussunterbringung untergebracht. Da einige Geflüchteten inzwischen in selbst angemieteten Wohnungen leben, ist die Zahl der in Ehrenkirchen lebenden Geflüchteten höher, als die in der Anschlussunterbringung. Insgesamt leben 97 Geflüchtete in Ehrenkirchen.

Schwierig ist es für die Gemeinde oder die Geflüchteten nach wie vor, geeigneten Wohnraum zu finden, weswegen auch die Zuweisung neuer Geflüchteter die Gemeinde vor große Herausforderungen stellt.

11. Verwaltungsgemeinschaft/ Verbände/Beteiligungen

Möhlinggruppe/Wasserversorgung Wasserwerk Kuckucksbad



Um die Vorgaben der Trinkwasserverordnung auch in Zukunft erfüllen zu können, hat der Wasserversorgungsverband Möhlinggruppe, eine Neukonzeption der Wasseraufbereitung erstellen lassen. Diese sah unter anderem den Neubau des neuen Wasserwerks im Kuckucksbad auf Gemarkung Bollschweil vor.

Die Inbetriebnahme des Wasserwerks erfolgte im März. Das Gebäude hat eine Rohwasser- und eine Reinwasserkammer mit jeweils 150 cbm Inhalt.

Zwischen März und April dieses Jahres mussten dann noch im alten Mischbehälter „Bellen“ einige Rohre und Steuerungsleitungen zurückgebaut werden. Diese Komponenten wurden nicht mehr benötigt, da diese Anlage nur noch als reiner Hochbehälter verwendet wird. Anfang des nächsten Jahres ist noch der Rückbau des alten Teils des Hochbehälters Kirchhofen geplant.



Die Baukosten für das Wasserwerk Kuckucksbad belaufen sich auf ca. 2,47 Mio. €. Der Verband hat vom Regierungspräsidium Freiburg eine Zuwendung von 499.400 € erhalten.

Erneuerung der Wasserleitung zwischen Norsingen und Offnadingen

In einem weiteren Bauabschnitt zur Neukonzeption wird im kommenden Jahr die ca. 100 Jahre alte Wasserleitung von Norsingen nach Offnadingen von der Möhlinggruppe ausgetauscht. Um die Löschwasserversorgung auch künftig sicherstellen zu können, wird die Leitung auf die Dimension DA 225 PE vergrößert. Die Planung ist abgeschlossen, die erforderlichen Bauarbeiten wur-

den im November ausgeschrieben, der Auftrag im Dezember erteilt. Mit den Bauarbeiten soll ab Februar 2022 begonnen werden. Die Leitung verläuft vom Pumpwerk am P+R Platz in Norsingen über die Feldwege bis nach Offnadingen. Dort wird ein Übergabeschacht hergestellt. Der Zusammenschluss an den Bestand bei der Ortsverwaltung erfolgt im Auftrag der Gemeinde. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf ca. 856.000 €. Der Anteil der Gemeinde für die innerörtliche Leitung liegt bei ca. 226.000 €, der Verband trägt Kosten von ca. 630.000 €.

Abwasserzweckverband Staufener Bucht

Ehrenkirchen ist zusammen mit 13 weiteren Gemeinden und dem Gewerbepark Breisgau Mitglied im Abwasserzweckverband Staufener Bucht. Der Abwasserzweckverband wurde bereits im Jahr 1967 gegründet. Der Verband mit Sitz in Bad Krozingen leitet das Abwasser aus den beteiligten Gemeinden zur verbandseigenen Kläranlage in Breisach-Grezhausen. Dort wird es über mehrere Reinigungsstufen gereinigt und verlässt den gesetzlichen Anforderungen entsprechend, den Kanal des Zweckverbands Vorflutkanal Neuenburg – Breisach und wird in den Rhein nördlich von Breisach eingeleitet. Das Kanalnetz des Verbandes beträgt stolze 268 Kilometer!



Im Jahr 2021 zahlt die Gemeinde eine Umlage i.H.v. ca. 400.000 € an den Abwasserzweckverband.

Gewerbepark Breisgau

Der ehemalige Militärflugplatz Bremgarten wurde im Jahr 1994 zum Gewerbepark Breisgau umgewandelt. Hierfür wurde zum 1. Oktober 1994 der Zweckverband Gewerbepark Breisgau von 12 Verbandsmitgliedern gegründet. Diese sind die Städte und Gemeinden Bad Krozingen, Ballrechten-Dottingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Freiburg im Breisgau, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Münstertal/Schwarzwald, Neuenburg am Rhein, Staufen im Breisgau, der Gemeindeverwaltungsverband Mühlheim-Badenweiler sowie der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Mit seinen 564 Hektar Grundfläche ist der Gewerbepark Breisgau eines der größten zusammenhängenden Gewerbegebiete Baden-Württembergs.

Der Gewerbepark hat sich in den vergangenen 25 Jahren zur Erfolgsgeschichte entwickelt. Rund 250 Firmen mit weit über 2.500 Beschäftigten haben sich bis heute

im Gewerbepark Breisgau angesiedelt. Allein in den letzten 10 Jahren wurden hier über 1.500 Arbeitsplätze geschaffen. Längst profitieren auch die im Zweckverband zusammengeschlossenen Trägergemeinden, darunter auch Ehrenkirchen, vom Erfolg des Gewerbeparks. Dieser gilt in vielfacher Weise als Vorzeigemodell.



Es ist tatsächlich ein Park. Große Flächen des Gewerbeparks stehen unter Natur- oder Landschaftsschutz. Über die vergangenen Jahre ist es gelungen, die Grünstruktur weiter auszubauen und vor allem Firmen anzusiedeln, die diesen Parkcharakter mit anspruchsvoller Industriearchitektur unterstreichen.

Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau

Mitglieder im FWZV sind Bad Krozingen, Bollschweil, Ehrenkirchen, Hartheim, Münstertal und Sölden. Weitere Vertragspartner des Verbandes sind Au, Ebringen, Heitersheim, Horben, Pfaffenweiler, Schallstadt, Wittnau und Staufen. Der FWZV unterstützt die Gemeinden vornehmlich bei der Wartung der Gerätschaften, insbesondere in den Bereichen Atemschutz, Schlauchpflege und Wäsche. Durch die professionelle Prüfung und Dokumentation ist eine hohe Verfügbarkeit im Einsatz gewährleistet, außerdem findet eine wirksame Entlastung des Ehrenamtes statt. Der Verband beschafft aber auch gemeinsame Ausrüstung, insbesondere sind sämtliche Atemschutzgeräte und Schläuche Eigentum des Verbandes.

Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald

Der Zweckverband wurde 2017 vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald und 40 kreisangehörigen Städten und Gemeinden gegründet. Ehrenkirchen ist ebenfalls Mitglied, lässt aber derzeit ein Glasfasernetz privat von der UGG (Unsere Grüne Glasfaser) ausbauen. Der Verband hat die Aufgabe, die Breitbandversorgung im Verbandsgebiet sicherzustellen, zu verbessern und zu fördern. Zu diesem Zweck plant, baut, unterhält und verwaltet er die dazu erforderliche passive Infrastruktur.



Zweckverband Breisgau-Süd-Touristik (BST)

Zur Unterstützung der örtlichen Beherbergungsbetriebe und der Gastronomie ist die Gemeinde Mitglied im Zweckverband Breisgau Süd Touristik. Leistungsstärkste Mitglieder sind die Stadt Staufen und die Gemeinde Münstertal, aber auch die Gemeinden Bollschweil und Ballrechten-Dottingen gehören dazu. Als neues Verbandsmitglied stieß 2021 die Gemeinde Horben dazu, bei der sich durch den Neubau durch die „Luisenhöhe“ ein touristisches Highlight etabliert. Die Tourismusbranche ist besonders hart durch die Corona-Pandemie betroffen. Wir wünschen allen Betrieben, dass sie diese - für manche existentielle Krise - gut überstehen. Mit dem Brunnengraben zwischen Norsingen und Mengen oder dem Rundwanderweg auf dem Batzenberg wurden weitere Maßnahmen auf unserer Gemarkung durchgeführt, die auch einen touristischen Mehrwert bieten.

Gemeinsamer Gutachterausschuss Markgräflerland-Breisgau

Seit 1.1.2021 bilden die acht Kommunen Auggen, Bad Krozingen, Badenweiler, Breisach am Rhein, Buggingen, Müllheim, Staufen und Sulzburg den Gemeinsamen Gutachterausschuss Markgräflerland-Breisgau.

Zum 1.7.2021 traten planmäßig die 13 Kommunen Ballrechten-Dottingen, Bötzingen, Eichstetten am Kaiserstuhl, Eschbach, Gottenheim, Heitersheim, Ihringen, March, Merdingen, Münstertal, Neuenburg am Rhein, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl dem gemeinsamen Gutachterausschuss bei. Die elf Kommunen Au, Bollschweil, Ebringen, Ehrenkirchen, Hartheim am Rhein, Horben, Merzhausen, Pfaffenweiler, Schallstadt, Söden, Wittnau sowie der Zweckverband Gewerbepark Breisgau unterzeichneten den Vertrag am 24. November. Voraussichtlich ab 20.12. ist dann der neue Gutachterausschuss für Ehrenkirchen zuständig.



Mit diesem Gutachterausschuss wird ein wichtiges Projekt der interkommunalen Zusammenarbeit auf den Weg gebracht, das in seiner Endgliederung einer der größten kommunalen Zusammenschlüsse – gemessen an der Anzahl der beteiligten Kommunen – in Baden-Württemberg werden dürfte. Der Gemeinsame Gutachterausschuss Markgräflerland-Breisgau bei der Stadt Müllheim ist dann für 32 Kommunen mit bis zu 186.000 Einwohner/-innen zuständig.

Bisher hatte jede Kommune einen eigenen Gutachterausschuss, der dafür zuständig war, Immobilien und Grundstücke unabhängig und neutral zu bewerten, Bo-

denrichtwerte zu ermitteln und über die Auswertungen der Kaufpreissammlung für Transparenz auf dem Grundstücksmarkt zu sorgen. Dies geschieht nun auf interkommunaler Ebene.

Landschaftserhaltungsverband



Der Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V. (LEV e.V.) wurde im März 2012 gegründet. Seit der Gründung wurden Landschaftspflegeprojekte in Höhe von rund 3,2 Millionen Euro im Landkreis gefördert.

Landwirte, Landschaftspfleger und Gemeinden können finanziell für ihre Leistung zur Pflege und Aufwertung der Natur unterstützt werden.

Der Zweckbetrieb des LEV e.V. bietet auch die Umsetzung und Betreuung von Ausgleichsmaßnahmen an und unterstützt die Flächen-

suche, damit landwirtschaftliche Flächen geschont und Gemeinden bei der Umsetzung dauerhaft unterstützt werden.

Der LEV Breisgau-Hochschwarzwald wird aktuell von 62 Mitgliedern getragen, darunter 46 Gemeinden, der Landkreis, der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband (BLHV), die Maschinenringe Breisgau, Markgräfler Land und Schwarzwald-Baar, der Landesnaturschutzverband (LNV), die Naturfreunde Baden, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Schwarzwaldverein und der Landesfischereiverband Baden.

12. Baugebiete/Bebauungspläne

Baugebiet Zwischendörfer-West/Wohnquartier Oekogeno



Die Oekogeno errichtet auf ca. 4.200 m² ein innovatives Wohnquartier. Es entstehen bis zu 36 Wohneinheiten (1- bis 5-Zi-Wohnungen) in einem genossenschaftlich-inklusiven Projekt. Im Mittelpunkt steht die Gemeinschaft. Geplant sind auch ein Gemeinschaftsraum, ein Gästeeap-

partement und weitere Begegnungsräume sowie eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Handicap und eine sog. Cluster-Wohnung (jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, die Küche gehört allen). Das genossenschaftliche Projekt wird in vier einzelnen Häusern umgesetzt. Daneben entstehen drei weitere Gebäude mit ca. 25 Eigentumswohnungen.

Um eine nachhaltige und ökologische Bauweise zu realisieren, werden überwiegend nachwachsende Naturmaterialien verwendet. Alle Häuser werden bspw. in Holzmassivbauweise mit Fichtenholz errichtet. Die Wohnungen sollen bis Ende 2022 fertiggestellt sein.



Wohnbaufläche „Inneres Imlet III“ in Norsingen und „Breiel II“ in Ehrenstetten



Im laufenden Jahr wurden die Bebauungspläne „Inneres Imlet III“ in Norsingen und „Breiel II“ in Ehrenstetten rechtskräftig. Sie schaffen die rechtliche Grundlage für zusätzlichen Wohnraum in beiden Ortsteilen. Bevor „Im Breiel II“ mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte, waren die dort beheimateten Eidechsen einzufangen und umzusiedeln. Hierzu wurde im rückwärtigen Bereich des Gebietes ein neuer Lebensraum als Biotop angelegt.

In Norsingen ist der Bau von bis zu 15 Gebäuden als Einzel- oder Doppelhäuser in dem ca. 0,7 ha großen Gebiet möglich. Das Gebiet in Ehrenstetten umfasst 21 Baugrundstücke, auf denen 7 Einzelhäuser und 14 Doppelhaushälften errichtet werden können.



Während in Ehrenstetten die Erschließungsarbeiten bereits begonnen haben und voraussichtlich im März 2022 abgeschlossen werden können, müssen die Tiefbauarbeiten in Norsingen noch beauftragt werden.



Zum heutigen Stand können die verfügbaren Baugrundstücke im ersten/zweiten Quartal 2022 zum Verkauf ausgeschrieben werden. Zuvor wird mit den Grundstückseinbringern noch geklärt, wie viele Grundstücke von diesen selbst bebaut werden. Davon hängt dann die Anzahl der zum Verkauf stehenden Grundstücke ab.

Künftige Wohnbaufläche „Lairen“

Durch die geplante Verlagerung des Betriebsstandortes der Firma Karl Dischinger in das Gewerbegebiet Niedermatten wird der „alte“ Standort an der Offnadinger Straße in Kirchhofen zur städtebaulichen Entwicklung frei.



Insgesamt entsteht eine Wohnbaufläche von ca. 2 ha. Mit diesem neuen Areal wird auch die bauliche Gestalt der Ortseinfahrt nördlich der Offnadinger Straße aufgewertet. Im Rahmen von Workshops erarbeitete der Gemeinderat zusammen mit dem Architekturbüro Höfler&Stoll einen städtebaulichen Entwurf. Dabei wurden die Themen Bauweise, Grünstrukturen, Art und Maß der Bebauung, Wegenetze und Nutzerstrukturen intensiv behandelt. Die Ergebnisse der Workshops wurden der

Öffentlichkeit am 18. Februar im Rahmen von Onlinevorträgen vorgestellt und sind weiterhin im Internet digital verfügbar. Entwickelt und umgesetzt wird das Projekt durch einen privaten Projekt- und Gebietsentwickler, die BPD, Bouwfonds Immobilienentwicklung. Zusätzlich zum Bebauungsplan wurde ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen, durch den die konkrete Umsetzung des geplanten Vorhabens gesichert wird.



Der Entwurf sieht zum Ortsrand, entlang der Offnadinger Straße, eine aufgelöste Siedlungsstruktur vor. Die Bebauung mit sechs verschiedenen Gebäudetypen mit zwei- bis viergeschossiger Bebauung greift die gestaffelte Siedlungsstruktur des Bestands auf und gestaltet damit einen neudefinierten Ortsrand.

Mehrfamilien-Wohnhäuser



Neben den Mehrfamilien-Wohnhäusern in Form der sechs Gebäudetypen befinden sich an dem Quartiersplatz mit Spielplatz im Inneren des Quartiers, zwei Sonderbaukörper. Diese sollen in den Erdgeschossbereichen auch gewerbliche Nutzungen beinhalten und damit das Quartiersinnere beleben. Das Quartier ist über die vorhandenen Erschließungsstraßen und eine innenliegende verkehrsberuhigte Ringstraße von der Larenstraße zur Offnadinger Straße erschlossen. Der größte Teil der Pkw-Stellplätze befindet sich in vier Tiefgaragen. Aufgrund der hohen Frequentierung der Offnadinger Straße rückt die Bebauung aus Lärmschutzgründen vom Straßenraum etwas ab. Insgesamt sind in diesem Gebiet ca. 13.000 m² Wohnfläche vorgesehen. Die bauliche Umsetzung soll zeitlich gestaffelt bis zum Jahr 2026 erfolgen.

Gewerbefläche „Alter Sportplatz Norsingen“



Nach der Zusammenführung der Fußballvereine auf dem Sportgelände in Kirchhofen wurde der bisherige Sportplatz in Norsingen für eine bauliche Entwicklung frei. Dort ist im Anschluss an das bisherige Gewerbegebiet eine gewerbliche Entwicklung möglich. Wie im „Baugebiet Breiel II“ sind im ersten Schritt die dort befindlichen Eidechsen umzusiedeln. Hierzu wurde südlich des Plangebietes eine neue Fläche geschaffen.

Die Umsiedlung fand in diesem Herbst statt. Da das Sportgelände deutlich tiefer liegt als der angrenzende Bereich, ist vor der Umsetzung eine Auffüllung des Geländes notwendig. Diese soll 2022/2023 erfolgen. Parallel dazu wird das Bebauungsplanverfahren vorangetrieben.

13. Friedhöfe

Zusammen mit der Firma Weiher haben wir in den vergangenen Jahren Pläne erarbeitet, die die veränderte Friedhofskultur berücksichtigt. Der Trend zu Urnenbestattungen ist ungebrochen. Drei von vier Bestattungen erfolgen in Ehrenkirchen inzwischen als Urnen mit der Folge, dass größere Flächen auf den Friedhöfen frei werden.

In Norsingen haben wir nun mit dem ersten Friedhof und dessen Umgestaltung begonnen. Die bestehenden Grabfelder werden hier neu eingeteilt, die Wege erhalten einen stabileren Aufbau und werden mit Kalkfeinschotter eingelegt. Die Einfassung erfolgte mit einem zweireihigen Pflasterbund aus Granitsteinen. Außerdem entsteht ein gärtnergepflegtes Grabfeld.



Mit den Wegebauarbeiten wurde am 2. November begonnen. Die Auftragssumme beträgt rund 92.000 €. Im nächsten Jahr soll die Bepflanzung folgen und Sitzbänke aufgestellt werden.

14. Öffentliche Einrichtungen

Grund- und Gemeinschaftsschule

Eröffnung Soccerplatz

Zwischen der Jengerschule und dem Kinderhaus St. Fridolin liegt der 15x24 m große Soccerplatz. Der Platz ist mit Kunstrasen belegt, sodass bei jedem Wetter darauf gekickt werden kann. Ein Ort zum Austoben hat bisher an der Schule gefehlt. Seit dem neuen Schuljahr können die Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht, im Fußballclub oder auch in der Mittagspause den Platz nutzen. Was sie auch sehr gerne tun.



Außerhalb der Schulzeit kann der Platz auch von Jugendlichen aus dem Ort genutzt werden. Hierfür wird ein Chip im Rathaus ausgegeben. Wenn dann noch der Müll wieder mitgenommen wird, ist die Sache perfekt.

Besuch von B.Zetti

Das Maskottchen der Badischen Zeitung B. Zetti besuchte die beiden 4. Klassen und schenkte jedem Kind bei sommerlichen Temperaturen noch ein Eis zur Überraschung. Seit vielen Jahren nimmt die Schule am Projekt „Zeitung macht Schule“ teil. Die Kinder der vierten Klassen verfassen dabei zahlreiche Artikel, die in der Badischen Zeitung veröffentlicht werden. Zum Dank wurde das Maskottchen mit einem gemeinsamen Lied verabschiedet.



Abschluss an der Jengerschule

Trotz Corona sind die Notendurchschnitte beim Hauptschulabschluss der Klasse 9 (2,4) und beim Realschulabschluss der Klasse 10 (2,1) hervorragend ausgefallen.

Wir gratulieren zu den tollen Leistungen und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Medienentwicklungsplan



Die Digitalisierung der Schulen ist ein wichtiges Zukunftsprojekt. Gerade die Corona-Pandemie hat aufgezeigt, wie wichtig eine gute Ausstattung der Schulen mit digitalen Geräten ist. Seitens

der Gemeinde Ehrenkirchen wurde der Grundschulstandort Kirchhofen bereits mit dem Neubauprojekt entsprechend der heutigen Anforderungen verkabelt. Bei den Räumen der Gemeinschaftsschule erfolgte dieser Schritt im Zuge der im Jahr 2020 durchgeführten Sanierungsmaßnahme. Seit dem Sommer befinden sich auch die notwendigen elektrotechnischen Arbeiten in der Grundschule in Ehrenstetten in der baulichen Umsetzung. Im Jahr 2020 hat die Gemeinde die Jengerschule mit Endgeräten über Förderprogramme des Kultusministeriums ausgestattet. Es wurden über die Programme „Unterstützung für Schulen“ und das „Sofortausstattungsprogramm“ insgesamt 130 Tablets mit Schutzhüllen angeschafft, die von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht rege genutzt werden.

Als letzter Baustein des Medienentwicklungsplans werden die Klassenzimmer im kommenden Jahr mit Kommunikationsgeräten, wie z. B. Beamer, Lautsprecher, usw. ausgestattet und die flächendeckende W-LAN-Versorgung installiert.

Schulbetreuung

Die Grundschule Kirchhofen nahm mit dem Schuljahr 2020/2021 den Ganztagesbetrieb als Wahlschule auf. Die Schule startete zunächst mit den Klassenstufen 1 bis 3, seit dem Schuljahr 2021/2022 sind alle vier Jahrgänge im Ganztagesbetrieb. Dieser umfasst an den Tagen Montag bis Mittwoch die Zeit von 8:25 Uhr bis 15:30 Uhr sowie donnerstags bis 12:50 Uhr und freitags bis 12:05 Uhr. In Ergänzung der Schulzeiten wird seitens der Gemeinde eine Randzeitenbetreuung von 7:15 Uhr bis 16:30 Uhr (freitags bis 14:00 Uhr) angeboten. Dieses Angebot nehmen 45 Schüler in Anspruch. Die Grundschule in Ehrenstetten ist als sog. Halbtageschule konzipiert. Auch hier bietet die Gemeinde im Rahmen des Modells der verlässlichen Grundschule Betreuungszeiten von 7:15 Uhr bis 14:00 Uhr an. Dieses Angebot besuchen derzeit 32 Kinder.

Beteiligung an der Lilienhofschule Staufen

Die Lilienhofschule in Staufen ist eine Schule für Kinder, die besondere Förderung im Lernen und in angrenzenden Entwicklungsbereichen (Sprache, Motorik, Sozialverhalten) benötigen. Sie ist eine Schule für alle, die noch nicht, nicht oder nicht mehr in der Regelschule erfolgreich lernen können. Sie versteht sich als „Durchgangsschule“ und schult - wo immer möglich - ihre Schüler in das Regelschulsystem zurück. Träger der Schule ist die Stadt Staufen.

95 Kinder aus unserer Raumschaft, davon 10 aus Ehrenkirchen, besuchten die Lilienhofschule im vergangenen Schuljahr.

Kommunale Kindertagesstätten

Anzahl der betreuten Kinder in den einzelnen Kindertagesstätten (1.12.2021):

Kindertagesstätte
St. Martin, Ehrenstetten: 84 Kinder

Kindertagesstätte
Kinderhaus St. Fridolin, Kirchhofen: 76 Kinder

Kindertagesstätte
Lazarus-von-Schwendi, Kirchhofen: 67 Kinder

Kindertagesstätte
St. Bernhard, Norsingen: 61 Kinder und in der
Kinderkrippe 12 Kinder.

Kinderkrippe Marienheim mit Kaplanei: 51 Kinder

Seit März können sich Eltern über das Portal Little Bird unverbindlich über die in kommunaler Trägerschaft geführten Krippen und Kindertagesstätten, deren Öffnungszeiten und pädagogischen Angebote informieren und nach personalisierter Registrierung auch die Kinder anmelden (www.ehrenkirchen.de/bildung-kinderbetreuung/kinderbetreuung).

Kita Lazarus-von-Schwendi

Nachdem die Grundschule von Kirchhofen im September 2019 ihre neuen Räume in der Albertstraße bezogen hatte, konnte mit dem Umbau der bisherigen Schule begonnen werden. In rund 18 monatiger Bauzeit wurde das Gebäude fast in den Rohbauzustand zurückversetzt und von Grund auf modernisiert und ausgebaut. Es wurden 5 Gruppenräume mit jeweils einem Intensivraum sowie Räume für das Personal geschaffen. Ein Gruppenraum steht noch als Reserve zur Verfügung. Auch erhielt die neue Kita ausreichend Schlafräume sowie eine Mensa. Die gesamte Haustechnik wurde erneuert. Energetisch und brandschutztechnisch ist das Gebäude nun auf dem neuesten Stand.



Die Inbetriebnahme erfolgte am 3. Mai. Die Kinder halfen beim Umzug tüchtig mit. Die Umbau- und Sanierungskosten belaufen sich auf ca. 3,5 Mio. €. Die Gemeinde erhält eine Förderung von Bund und Land von etwa 1,8 Mio. €.



Die Arbeiten an der Außenanlage stehen kurz vor der Fertigstellung.



Neue Kindertagesstätte – neues Logo

Das Logo der Kindertagesstätte Lazarus-von-Schwendi wurde von Linda Ritter entworfen. Vielen Dank hierfür, alle haben sich sehr gefreut.



Kita Ehrenstetten

Die bestehende Erdgasheizung in der Kita St. Martin aus dem Jahr 1989 wurde immer störanfälliger. Außerdem war diese durch die vor rund 10 Jahren durchgeführten Wärmedämm-Maßnahmen zu groß dimensioniert (90 KW). Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, einen neuen Gas-Brennwertkessel mit einer angepassten Nennwärmeleistung von 60 KW einzubauen. Der Umbau erfolgte überwiegend in der Ferienzeit im August. Die Sanierungskosten beliefen sich auf rund 31.000 € brutto.

Kinderspielplätze

Auf Gemarkung Ehrenkirchen befinden sich 20 Kinderspielplätze, die vom Bauhof unterhalten werden. Zu diesen Aufgaben gehören auch die wöchentliche Routineinspektion (Sichtkontrolle) sowie eine monatliche Funktionskontrolle, bei welcher hauptsächlich der Verschleiß an den Spielgeräten und deren Standfestigkeit überprüft werden. Einmal jährlich erfolgt noch die Hauptinspektion, welche von einem extern beauftragten Sachverständigen durchgeführt wird.

Wasserversorgung

Zur elementaren Grundversorgung der Bevölkerung gehört die Bereitstellung von einwandfreiem Trinkwasser. Den Gemeinden obliegt die öffentliche Wasserversorgung als Aufgabe der Daseinsvorsorge. Die Anforderungen an die Qualität und die Verteilung des Trinkwassers sind sehr hoch. Um unser Wasserleitungsnetz von rd. 50 Kilometern Länge zu unterhalten, muss die Gemeinde jährlich erhebliche finanzielle Mittel einsetzen. Während viele Kommunen mit dem Verkauf von Trinkwasser Gewinne erzielen, haben wir die Gewinnerzielungsabsicht aus sozialen Gründen per Satzung ausgeschlossen.



Der Wasserpreis von derzeit 1,85 €/cbm zzgl. 7 % Mehrwertsteuer gilt seit 2019 und bleibt auch für 2022 gleich. Im baden-württembergischen Landesdurchschnitt beträgt der Wasserpreis zum Stichtag 1.1.2020 ca. 2,10 €/cbm zzgl. 7 % Mehrwertsteuer.

Abwasserbeseitigung

Die Gemeinde unterhält ein annähernd 70 Kilometer langes Abwassernetz. Dies ist sowohl technisch als auch finanziell sehr aufwändig. Alleine für die Unterhaltung und Sanierung der Kanäle setzt die Gemeinde jährlich rd. 200.000 € ein. Dies wiederum wirkt sich positiv auf die an den AZV Staufferer Bucht zu zahlende Umlage aus, da beim AZV dann weniger Abwasser von uns ankommt. In diesem Jahr erfolgten Sanierungen im Kapellenring und der Thiergartenstraße.

Seit mehr als 10 Jahren unterliegen die Abwassergebühren bei uns nur geringen Schwankungen nach oben und unten. Für die Jahre 2021 und 2022 beträgt die Schmutzwassergebühr 1,85 €/cbm und die Niederschlagswassergebühr 0,31 €/qm. Damit liegen wir weiterhin unter dem entsprechenden aktuellen Landesdurchschnitt für Baden-Württemberg (Schmutzwasser 1,98 €/cbm, Niederschlagswasser 0,48 €/qm zum 1.1.2021).

Sanierung der Hackschnitzel- /Trinkwasseranlage

Die öffentlichen Gebäude im Gemeindezentrum werden seit 2001 über eine Holz-Hackschnitzelanlage mit Wärme versorgt. Der Fernwärmeliefervertrag mit der Fa. SWL wäre zum Ende dieses Jahres ausgelaufen. Die Gemeinde hat sich entschieden, den Wärmeliefervertrag um zehn Jahre zu verlängern. Außer der Gemeinde sind noch die Caritas mit dem Altenpflegeheim und der Bauverein Breisgau mit dem Seniorenzentrum angeschlossen. Beide externe Abnehmer haben der Vertragsverlängerung ebenfalls zugestimmt.

Auf dieser neuen Vertragsbasis wurde von Seiten der SWL die komplette Heizzentrale saniert. Im Einzelnen erhielt der bestehende Hackschnitzelkessel eine neue Feuerraumausmauerung sowie eine komplett neue Steuerung, die bestehenden Ölkessel zur Abdeckung der Spitzenlast wurden durch einen leistungsfähigen Gas-Brennwertkessel ersetzt.



Im Mai wurde mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Die Gemeinde hat in diesem Zuge auch die Kalt- Warmwasserverteilung inkl. neuer Umwälzpumpen in einen angrenzenden Kellerraum verlegt und erneuert. Die Kosten für den Teilumbau belaufen sich auf ca. 60.000 €. Die Anlage wurde Mitte November endgültig in Betrieb genommen.

15. Soziale Einrichtungen

Volkshochschule (VHS)

Die Volkshochschule Südlicher Breisgau e.V. (VHS) als öffentliche Weiterbildungseinrichtung mit Sitz in Bad Krozingen wurde 1991 gegründet und wird von insgesamt 15 Gemeinden getragen. Die VHS bietet der Bevölkerung ein äußerst vielfältiges Bildungsangebot (www.vhs-bad-krozingen.de). Hier findet jeder, egal ob jung oder alt, sport- oder sprachinteressiert, Künstler oder Genießer usw. einen interessanten Kurs. Wussten Sie, dass Sie bei der VHS auch Gutscheine zum Verschenken erwerben können?

Der Zuschuss unserer Gemeinde an die VHS beträgt im Jahr 2021 rund 3.700 €.

Jugendmusikschule



Die Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. (JMS) wurde 1978 im Zusammenschluss von 13 Mitgliedsgemeinden mit Sitz in Staufen gegründet. Mit annähernd 2500 Schülerinnen und Schülern ist die JMS eine der größten Musikschulen Baden-Württembergs und die größte Musikschule in der Kategorie „ländlicher Raum“. An der JMS arbeiten über 100 diplomierte Musiklehrerinnen und Musiklehrer.

Zwischen der JMS und vielen Musikvereinen besteht eine gute Zusammenarbeit. Rund 700 Schüler bildet die JMS für die Musikvereine der beteiligten Gemeinden aus. 2021 wird unsere Gemeinde voraussichtlich ca. 40.000 € Zuschuss an die JMS bezahlen.

Dorfhelferinnenstation Ehrenkirchen-Bollschweil

Träger der Dorfhelferinnenstation sind die Gemeinden Ehrenkirchen (48,2 %) und Bollschweil (17,7 %) sowie die katholischen Pfarrgemeinden (34,1 %).

Im letzten Jahr leisteten die Dorfhelferinnen über 2.700 Einsatzstunden in Ehrenkirchen und Bollschweil bei insgesamt 24 Familien. Gründe dieser Einsätze waren hauptsächlich Krankheit, Risikoschwangerschaft/Entbindung oder Kur der Mutter. Die vier Mitarbeiterinnen der Station sind Fachkräfte mit einer langjährigen Ausbildung und viel Erfahrung. Zum 1. April übergab die langjährige ehrenamtliche Einsatzleiterin Frau Christiane Kübek die Einsatzleitung an Frau Karin Birk. Die Gemeinde dankt Frau Kübek, Frau Birk und den engagierten Dorfhelferinnen sehr herzlich für die geleistete Arbeit.

Sozialstation Mittlerer Breisgau gemeinnützige GmbH

Die Sozialstation Mittlerer Breisgau mit Sitz in Kirchhofen widmet sich der umfassenden Betreuung hilfsbedürftiger Menschen insbesondere durch Kranken-, Alten- und Familienpflege. Die Sozialstation hat einen Einzugsbereich von rund 30.000 Einwohnern aus 10 Gemeinden rund um Batzenberg und Schönberg. Sie ist inzwischen zu einem mittelständischen Betrieb mit 60 festangestellten und 40 ehrenamtlichen Mitarbeitenden herangewachsen. Mit ihrer Fahrzeugflotte fahren die Pfleger und Pflegerinnen der Sozialstation pro Jahr umgerechnet mehr als fünf Mal um die Welt.



Seit 1977 pflegt, berät und betreut die Sozialstation Menschen aus ihrem Einzugsbereich. Aus dem Leitbild der Sozialstation ist folgender Ausspruch: »Unsere Arbeitszeit ist Zeit für den Menschen - ihnen gilt unser ganzer Einsatz«. Die Gemeinde unterstützt die Sozialstation und die angegliederte Beratungsstelle mit einem jährlichen Zuschuss von 2,00 €/Einwohner, also insgesamt ca. 15.000 €.

Hilfe von Haus zu Haus



Seit mehr als 10 Jahren unterstützt die Nachbarschaftshilfe die Menschen in den Gemeinden Sölden, Bollschweil und Ehrenkirchen. 36 Bürgerinnen und Bürger sind derzeit unterwegs und leisten schnelle und unbürokratische Hilfe. In diesem Jahr mit ca. 3.000 Einsatzstunden.

Das Angebot der Hilfe ist breit gefächert und reicht von der Unterstützung im Alltag, der Kinderbetreuung, Begleitung bei Einkäufen oder Arztbesuchen bis hin zu gemeinsamen Spaziergängen. Werte wie Achtsamkeit, Empathie, Respekt und Solidarität prägen das Miteinander und zeichnen das Angebot aus.



Zum 31.12. letzten Jahres trat die Einsatzleiterin Erika Grammelspacher in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Nachfolgerin wurde Maria Nägele aus dem Büro in Ehrenkirchen. Für das Büro in Ehrenkirchen wurde im April Petra Meier eingestellt.

Die Gemeinde dankt allen Einsatzkräften herzlich, ganz besonders der ersten Vorsitzenden Waltraud Kannen.

Förderverein Prälat-Stiefvater-Haus

In diesem Jahr konnte der Förderverein wegen der Corona-Krise nur wenige Beschäftigungs- oder Freizeitangebote für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheims organisieren. Eine kleine Freude bereitete er ihnen mit dem 14-tägigen Kuchenlieferservice. Besonders groß war die Freude, wenn zum Sonntagsnachmittagskaffee noch musikalische Unterhaltung durch verschiedene Vereine kam.

Ganz besonders gut angenommen haben die Bewohnerinnen und Bewohner das Herbstfest mit Brigitte Niemann (Gesang) und Joachim Pack (Klavier).



Das Projekt „Einrichtung eines Nachtcafés“, wo sich die Seniorinnen und Senioren abends länger aufhalten können, musste aus Kostengründen aufgegeben werden. Die Musiktherapie und „Märchen und Demenz“ konnten auch nicht angeboten werden, sollen aber so bald wie möglich starten.

Kurzfristig konnte doch noch eine Schleusenfahrt mit der Weinland Baden organisiert werden. Die Ausflügler haben die Fahrt sehr genossen.



Mit jeder einzelnen Spende helfen Sie den Bewohnern. Spendenkonto bei der Sparkasse Staufen-Breisach (IBAN DE95680523280001178730). Wenn Sie darüber hinaus Fördermitglied werden wollen (30 € pro Jahr) können Sie sich an die Heimleitung oder an Fritz Gutsgell wenden.

Prälat-Stiefvater-Haus

Am 1. Juli übernahm Frederik Dykast kommissarisch die Leitung des Prälat-Stiefvater-Hauses.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken sich ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich in irgendeiner Weise im laufenden Jahr im PSH engagiert haben.

Missio-Handy-Spende

Mit der Spende eines alten Handys leisten Sie wichtigen Umweltschutz und unterstützen gleichzeitig die Projekte der Aktion Schutzengel. Mobile-Box recycelt die in den Althandys enthaltenen wertvollen Rohstoffe und bereitet noch nutzbare Geräte zur Wiederverwendung auf. **Eventuell vorhandene Restdaten werden dabei mittels herstellereigener Verfahren zuverlässig gelöscht.**



(Christian Schnaubelt, missio)

Die Gemeinde unterstützt die von Mobile-Box durchgeführte Handysammelaktion zugunsten von missio. Dieses Jahr wurden ca. 200 Handys gesammelt. Die Box steht im Foyer des Rathauses und freut sich, wenn sie gefüttert wird.

16. Straßen

Neugestaltung Dorfplatz Offnadingen

Lange hat es gedauert, bis der neue Platz fertiggestellt werden konnte. Von Anfang an war sehr viel Geduld erforderlich, doch das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Platz konnte offiziell am 11. September zusammen mit der Bevölkerung eröffnet werden.



In Workshops mit der Bevölkerung wurde die neue Dorfmitte mit Bürgertreff unter der Leitung von Richard Stoll geplant. Der Bürgertreff war bereits Ende 2019 fertig. Er konnte pandemiebedingt leider noch nicht so genutzt werden, wie ursprünglich angedacht.



Für die Akzeptanz des Vorhabens im Gemeinderat war wichtig, dass „die Bürgerschaft nicht nur plant sondern sich auch durch Eigenleistung einbringt.“ Dies ist den Offnadingern gelungen. Mit dem 2017 gegründeten Dorfverein wurden außerdem viele Spenden für Bäume und die Ausstattung des Platzes eingesammelt.



Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern und ganz besonders Richard Stoll (Planer), Sebastian Fehr (früherer Ortsvorsteher), Karsten Norman (Ortsvorsteher) und Markus Spies (1. Vorsitzender Dorfverein).



Bei sommerlichen Temperaturen konnten die Offnadin-ger die Dorfplatzeröffnung wahrlich genießen. Das Fest war 2021 eine der ganz wenigen Möglichkeiten sich mit anderen in geselliger Runde zu treffen. Unter Einhaltung von 3 G (geimpft, genesen, getestet) war das Ansteckungsrisiko durch Corona gering.

Thiergartenstraße

Der westliche Straßenrand in der Thiergartenstraße hatte sich stark gesetzt. Ursache waren defekte Anschlussleitungen am Regenwasserkanal, welche im Frühjahr erneuert wurden. Die Randsteine wurden danach wieder auf ihre ursprüngliche Höhe gesetzt und eine komplett neue Asphalt-Tragschicht eingebaut. Mit dieser Maßnahme wurden die Gehwegbordsteine an der Einmündung zur Märzenstraße behindertengerecht abgesenkt.



Die Fertigstellung des Straßenbelages erfolgte erst Ende September. Zuvor wurden noch die Leerrohre für das neue Glasfasernetz verlegt.

Kohlerweg

Der Kohlerweg liegt ebenfalls in der Unterhaltslast der Gemeinde und ist mit einem Schotterbelag versehen. Jetzt wurde er in Abschnitten saniert. Durch Starkregenereignisse und zu schnelles Befahren wird der Belag ausgewaschen bzw. ausgetragen. Auf einer Gesamtlänge von ca. 2.000 Metern wurde in Teilbereichen der sichtbare Fels ca. 15 cm tief mit einer Steinfräse zermahlen. Wo kein Feinschotter an den Rändern mehr vorhanden war, musste neues Einlegmaterial aufgebracht und mit dem neu gewonnenen Schotter vermischt werden. In anderen Bereichen konnte das seitlich ausgetragene Einlegmaterial mit einer sog. „Wegepflegemaschine“ in einem Arbeitsschritt aufgelockert, mit dem vorhandenen Schotter vermischt, einplaniert und verdichtet werden. Dieses Verfahren minimiert den Zukauf von neuem Material erheblich. Die Kosten für die Sanierung dieses Teilabschnittes betragen knapp 13.000 €.

Einmündung Gewerbegebiet

Der Asphalt in der Niedermattenstraße hatte sich im Einmündungsbereich an der Landstraße stark gewölbt. Deshalb wurde dieser ausgebaut und der Untergrund mit einer Schottertragschicht verstärkt. Die Sanierung wurde im April durchgeführt und kostete ca. 22.000 € brutto.

Fußweg Insel

Der Fußweg entlang der Möhlin zwischen den Straßen „Insel“ und „Schwarzwaldstraße“ in Ehrenstetten war mit einem Asphaltbelag versehen. Dieser hat sich durch die Wurzeln des angrenzenden Baumbestandes stark aufgewölbt, so dass hier einige „Stolperfallen“ entstanden sind. Im November wurde der Asphaltbelag ausgebaut, die Randeinfassungen angepasst und ein Belag aus einem Kalkfeinschotter eingebaut. Somit konnte der Weg auf einer Länge von ca. 100 Meter entsiegelt werden. Die Kosten hierfür beliefen sich auf etwa 12.000 €.



Radweg Staufener Straße

Durch den Grundschulneubau im Ortszentrum sind sehr viele Schüler auf dem schmalen Gehweg entlang der Staufener Straße zwischen Prälat-Stiefvater-Weg und dem Anwesen Staufener Straße 7 unterwegs. Dieser soll nun zu einem Geh- und Radweg verbreitert werden. Darüber hinaus soll auf diesem Abschnitt die Wasserleitung ausgetauscht und aufdimensioniert werden. Die Fahrbahndecke wird anschließend erneuert.



Außerdem wird am Ortseingang von Kirchhofen in Richtung Staufener die Fahrbahn auf 4,20 m eingeeengt. Dies ist als geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme zu sehen. Die Staufener Straße in Kirchhofen wurde im Zuge der Umstufung der L125 zur Ortsstraße. Für die Unterhaltungsrückstände erhielten wir vom Land einen Ablösebetrag, den wir jetzt abschnittsweise investieren wollen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr beginnen.

Erweiterung der Tempo-30-Bereiche



Nachdem sich die Rechtsprechung bei Tempo 30 Regelungen verbunden mit Lärmschutz, weiterentwickelt hat, konnten weitere Abschnitte der innerörtlichen Straßen mit Tempo 30 ausgewiesen werden.

Die Beschilderung erfolgte im Frühjahr. Somit sind nahezu alle Straßenabschnitte mit dieser Geschwindigkeitsbeschränkung versehen.

Sanierung der K 4981 Offnadingen-Biengen

Der Landkreis plant seit 2019 den Ausbau und die Sanierung der Kreisstraße K4981 zwischen Offnadingen und Biengen.

Die vorgesehene Planung beinhaltet im Bereich von Offnadingen insbesondere eine Fahrbahneinengung im Bereich des Friedhofs. Darüber hinaus könnten im Zuge der Baumaßnahme Stellplätze für Friedhofsbesucher links des Friedhofs entstehen. Ebenso wird versucht den Gehweg auf der Westseite der Straße von der Kreuzung L187/K4981 bis zum Friedhof durch die Gemeinde weiterzuführen.

Derzeit führt der Landkreis Grunderwerbsverhandlungen mit den angrenzenden Eigentümern. Ein Ausbau kann nur stattfinden, wenn die Grundstückseigentümer auch mitmachen.

17. Verschiedenes

Sanierung der ehemaligen Pumpstation

Das Pumphauschen am Rande des Baugebiets Zwischendörfer-West wurde bis in die 60er Jahre als zusätzliche Trinkwasserversorgung von Kirchhofen und Ambringen genutzt. Danach diente die Grundwasserentnahme nur noch für die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen. 2014 wurde die Wasserentnahmestelle stillgelegt.



Im abgelaufenen Jahr haben wir das Gebäude saniert, um es als technisches Denkmal zu erhalten. Hier könnte auch in Zukunft ein Quartierstreff entstehen. Die Sanierungskosten beliefen sich auf ca. 65.000 €.

Ausbau Rheintalbahn

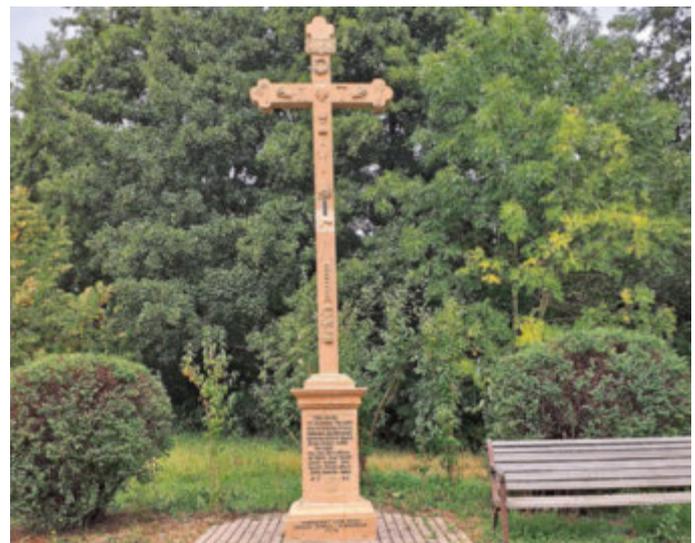
Mit Fertigstellung des 3. und 4. Gleises der Deutschen Bahn in unserer Raumschaft (frühestens 2030) soll auch die derzeitige Hauptstrecke (1. und 2. Gleis) auf 200 km/h ertüchtigt werden. Hierzu ist allerdings die Bahn-Kurve bei Leutersberg zu entfernen. Mögliche Lösungen oder Varianten werden derzeit untersucht. In der Folge könnte dies auch Auswirkungen auf die Linienführung beim Batzenberg haben.



Die DB hat deshalb von Februar bis Juli Erkundungsbohrungen zum Baugrund rund um den Batzenberg vorgenommen, teilweise über 100 m tief. Das Ergebnis steht noch aus.

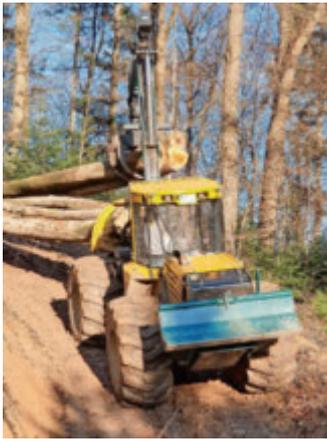
Feldkreuz Gewann Hagenmatten

Aufgrund starker Beschädigung wurde das bestehende Flurkreuz im Gewann „Hagenmatten“ beim Weingut Herbstler abgebaut und umfangreich saniert. Die Gesamtkosten der durch den Steinmetz Michael Eckert aus Pfaffenweiler durchgeführten Arbeiten lagen bei ca. 7.000 €.



Forst

Der Gemeindewald Ehrenkirchen umfasst als Mischwald aus Laub- und Nadelbäumen eine Fläche von 1664 Hektar. Dieser wird von Forstrevierleiter Erwin Steinle und acht weiteren Waldarbeitern gepflegt und bewirtschaftet. Während der jährliche Einschlag dabei rund 14.500 Festmeter Holz beträgt, werden im Sinne einer nachhaltigen Forstwirtschaft jährlich auch rund 16.000 neue Bäume



angepflanzt. Während sich Buchen im Zuge der sogenannten „Naturverjüngung“ von alleine ausbreiten, werden händisch hauptsächlich klimaresistente Eichen und Douglasien gepflanzt.

Neben den klassischen Forstarbeiten kümmert sich der Forstbetrieb der Gemeinde aber auch um die Pflege und Instandhaltung von Wirtschafts- und Wanderwegen, um den Bürgern

das Naherholungsziel „Wald“ weiterhin zugänglich zu machen.

Um den Forstbetrieb weiter zu stärken wird die Gemeinde den alten Seilkran in den nächsten Wochen durch eine noch leistungsfähigere Maschine ersetzen. Dieser neue Seilkran kann in Zukunft stärkeres Holz transportieren. Er hat ein stärkeres Zugseil, ein Tragseil von 500 m Länge und kann schnell aufgebaut werden.

Bauhof



Auf dem Gemeindebauhof sind derzeit 12 Mitarbeiter in unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig. Geleitet wird der Bauhof von Gärtnermeister Christian Schweitzer, der viele Aufgaben und Tätigkeitsfelder koordiniert. Die Mitarbeiter kümmern sich insbesondere um das Ortsbild und um kleinere Reparaturen.

So wurden z.B. vom Bauhof neue Tafeln am Waldparkplatz Kohlerweg und am Bellen aufgestellt.

Neubeschaffung eines Kommunaltraktors

Nachdem der ca. 20 Jahre alte Unimog U 300 zwischenzeitlich stark reparaturanfällig geworden ist, hat man sich für das Jahr 2021 für eine Ersatzbeschaffung in Form eines Kommunaltraktors entschieden. Im Haushaltsplan wurden für diesen Geräteträger einschließlich Mähgerät und Winterausrüstung ein Betrag von 250.000 € eingestellt. Nach Einholung von Angeboten bei den Herstellern Steyr, John Deere und Fendt hat man sich auch aufgrund des geringen Preisunterschieds für einen Kommunaltraktor der Marke Fendt entschieden. Hierbei wurden auch Werkstattnähe und Wertstabilität berücksichtigt.



Arbeitskreis Kunst und Kultur Ehrenkirchen



Trotz Pandemie ließ sich der Arbeitskreis Kunst und Kultur nicht beirren und setzte sein kleines aber feines Programm fort. Wechselnde Ausstellungen im Kunstkiosk ermöglichten wie bisher einen Überblick über künstlerisches Schaffen in der Region. Der erstmalig stattfindende Buchbinderkurs bot Interessierten die Möglichkeit, gestalterisch tätig zu werden. Nach einer zweijährigen Pause ging das Hungerkünstlersymposium in die 6. Runde. Unterstützt durch die Gemeinde und

beherbergt und gepflegt von den AKK-Mitgliedern hatten zwei junge Künstlerinnen die Möglichkeit, am ersten Oktoberwochenende in den Rathausräumen zu arbeiten und am Ende die Ergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Den Jahresabschluss der Aktivitäten bildete traditionell der Hörspielabend.

Das öffentliche Bücherregal vor dem Rathaus erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

REWE-Pfandbon-Aktion

Schöne Spenden erhielten der Förderverein Prälat-Stiefvater-Haus, die Kindertagesstätten Ehrenstetten und Norsingen durch die Pfandbon-Sammelaktion des REWE-Marktes.

Herzlichen Dank an den REWE-Markt für die Möglichkeit, an der Sammelaktion teilzunehmen und auch ein herzliches Dankeschön an die vielen Bospenderinnen und Bospender.

Störche im Gewerbegebiet

Auf dem Betriebsgelände der Firma Sönke Lingner & Söhne haben im Februar die Störche wieder ihr Nest bezogen. Störche sind auch bei uns in Südbaden auf dem Vormarsch, da das Nahrungsangebot ausreichend ist. Auch unsere Störche fliegen zur Nahrungsaufnahme meist nur in die unmittelbar angrenzende Landwirtschaftliche Fläche „Niederfeld“.



Eine weitere Vorrichtung für den Nestbau haben die Bauhofmitarbeiter bei der Wasserentnahmestelle am Wiedenweg, westlich von Niedermatten, aufgebaut. Mal sehen, ob im nächsten Frühjahr ein Storchenpaar hier vorbei schaut.

Arbeitskreis Ortsgeschichte

Die Mitglieder des Arbeitskreises hatten auch dieses Jahr viel zu tun. Sehr intensiv waren wieder die Pflegearbeiten am Ölberg und die Arbeiten zur Erhaltung der Trockenmauern.



Sehenswert sind die neu aufgebauten Mauern. Um diese zu erhalten, müssen sie auch regelmäßig gepflegt werden. Aufwändig sind auch die Arbeiten rund um das Schwendi-Schloss. Regelmäßig muss Unkraut gejätet und geputzt werden.



Die Männer vom Arbeitskreis haben im Oktober mit viel Engagement und handwerklichem Geschick eine Treppe in den Vorgarten gebaut.



Leider konnten auch dieses Jahr die beliebten Führungen rund um das Schloss, Turm, Gewölbekeller, Kirche und Bierhäusle nur selten durchgeführt werden.



Gerne beteiligt sich der Arbeitskreis an einem Projekt der Landesgartenschau in Neuenburg. Für eine lange Tafel auf der Rheinterrasse soll von den Gemeinden ein gebrauchter alter Stuhl zur Verfügung gestellt werden. Es wurde ein altes Exemplar gefunden und Ernst Klingele wird das Schild, das Albert Engler drangebaut hat, beschriften.

Die Gemeinde dankt den Mitgliedern des Arbeitskreises sehr herzlich für ihren unermüdbaren Einsatz zur Erhaltung unserer Kulturdenkmale.

Eine Welt

Treffpunkt „Eine Welt“ ist freitags von 15:00-18:00 Uhr im Schwendi-Schloss. Hier kann man Waren aus fairem Handel kaufen. Mit dem Erlös werden die Freunde in Peru und El Salvador unterstützt. Im November wurde wieder ein gut besuchter kleiner Adventsmarkt am Schloss organisiert. Allen Beteiligten herzlichen Dank dafür.



(Archivbild)

Startschuss für Ortschronik Ehrenkirchen

Zum Jahreswechsel 2023/2024, also zum 50-jährigen Jubiläum der Gesamtgemeinde, soll eine Ortschronik für Ehrenkirchen entstehen, in der die Geschichte aller fünf Ortsteile aufgearbeitet werden wird. Als Startschuss für das Projekt fand im Herbst ein erstes Autorentreffen statt. Vier Historiker/innen und eine Archäologin bilden das Autorenteam.



Dieses wird auf der Basis professioneller Archivarbeit die Texte von der Ur- und Frühgeschichte über das Mittelalter, die Frühe Neuzeit, das 19. und 20. Jahrhundert mit den beiden Weltkriegen bis heute verfassen. Zudem ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Ortsgeschichte geplant, der gute Kontakte zur Einwohnerschaft hat und das Projekt besonders bei der Sammlung von Fotos unterstützen wird. Das Werk wird einen Umfang von rund 450 Seiten haben.

Blutspenderehrung

Coronabedingt musste auch dieses Jahr wieder die persönliche Feier ausfallen. Um den Blutspendern eine kleine Freude zu machen erhielten sie ein kleines Ge-

schenk von der Gemeinde zusammen mit der Urkunde und der Ehrennadel des Deutschen Roten Kreuzes. Geehrt wurden für 10-maliges Blutspenden Holger Becherer und Florian Thoma; für 50-maliges Blutspenden Christian Schweitzer, für 75-maliges Spenden Dr. Ralf Birkenhäger, Gertraud Thoma, Claudia Weckemann und für 100-maliges Blutspenden Erwin Vordisch.

Herzlichen Dank allen Spendern für die Bereitschaft Blut zu spenden.

Blutspendetermin im Juni

Trotz der veränderten Rahmenbedingungen in Zeiten des Coronavirus war die Teilnahme am Blutspendetermin in der Kirchberghalle sehr hoch. Das Terminreservierungssystem hat geholfen, den Besucherstrom zu regeln und somit die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. 183 Spendenwillige waren vor Ort, darunter 30 Erstspender.

Wir danken allen Spendern sehr herzlich für diesen sehr persönlichen Dienst am Nächsten. Unser Dank gilt auch den Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf des Blutspendetermins gesorgt haben.

Raubedeutsame Kulturdenkmale

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts mit dem Landesamt für Denkmalpflege eine Bestandsaufnahme der raumbedeutsamen Kulturdenkmale in der Region erstellt. Aus der Gesamtheit der mehr als 19.000 rechtlich geschützten Kulturdenkmale wurden anhand spezifischer Auswahlkriterien auch Objekte aus Ehrenkirchen aufgenommen. Hierzu gehören z. B. die Wallanlage auf dem Ölberg, die Kirche St. Georg in Ehrenstetten, die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Kirchhofen u. v. m.

Die Druckfassung der Publikation (Schutzgebühr 8 € zzgl. 3,50 € Versandkosten) kann über die Geschäftsstelle des Regionalverbandes bezogen werden (Regionalverband Südlicher Oberrhein, Reichsgrafenstraße 19, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/703270, E-Mail: rvso@rvso.de). Darüber hinaus ist die Publikation kostenfrei verfügbar unter www.region-suedlicher-oberrhein.de

Kleindenkmal Dreimärker



Bei Arbeiten auf dem Gelände des Alten Sportplatzes in Norsingen hat das Vermessungsbüro Markstein eine überraschende Entdeckung gemacht. Auf dem Gelände fand sich ein über 200 Jahre alter Grenzstein. Der Stein aus dem Jahr 1798 markierte die Gemarkungsgrenzen zwischen den Gemeinden Kirchhofen, Norsingen und Offnadingen. Es handelt sich also um einen sogenannten „Dreimärker“. Auf jeder der drei Seiten sind Symbole aus den Wappen der jeweiligen Herrschaften zu sehen.

Neuer Wanderweg

Am 18. November konnte die seit 2018 geplante Wanderwegverbindung zwischen Bad Krozingen und Ehrenkirchen mit einer Corona gerechten kleinen Einweihungsfeier am Knebelkreuz (Flurbereinigungsgebiet, Gewann Bruckäcker) nahe der Gemarkungsgrenze zwischen beiden Orten eröffnet werden.



Durch die umsichtige Ausweisung der Wegstrecke durch Wegewarte beider Schwarzwaldvereinsortsgruppen konnte eine attraktive Verbindung geschaffen werden, die in Ehrenkirchen an das Badische Wiiwegli anknüpft. Um in der Feldflur eine zusätzliche Attraktion zu schaffen, haben Christel Bücken und Michael Hoepfer von der Archäologiewerkstatt Freiburg eine kleine Infostation geschaffen, die durch Rolf Rubsamen von der Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen finanziert und durch Thomas Coch von der Ferienregion Münstertal Staufen durch zwei hochaufgelöste Panoramen erweitert wurde.

Rundwanderweg Batzenberg

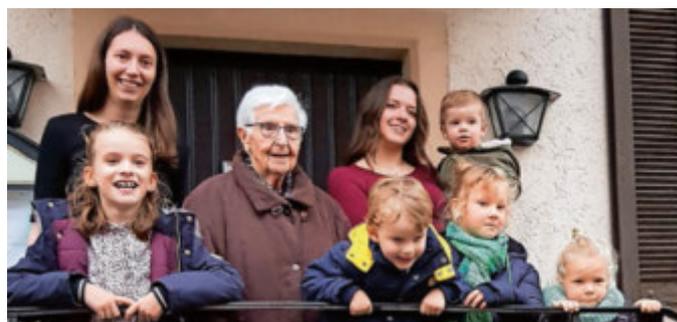
Im Juli gründete sich der Verein „Genussregion Batzenberg“. Mitglieder sind die Gemeinden Ebringen, Ehrenkirchen, Pfaffenweiler und Schallstadt. Als erste Aktion wurde ein neuer Weinwander-Rundweg mit knapp 7 km Länge angelegt. Ganz neu ist die Route nicht, gab es in den 70-er Jahren bereits einen Weinlehrpfad „Weinblick“. Ausgangspunkt für den Rundwanderweg ist beim Pendler-Parkplatz in Schallstadt.



Ein besonderes Highlight zum Verschnaufen ist die schwenkbare „Himmelsliege“ mitten im Weinberg.

Älteste Einwohnerin von Offnadingen feiert Geburtstag

Am 14. November feierte Anna Frank bei bester Gesundheit ihren 100. Geburtstag. Zur Familie gehören 3 Kinder, 4 Enkel und 7 Urenkel. Nochmals herzlichen Glückwunsch zu diesem ganz besonderen Fest.



Genussspielhaus

Nach einer fast fünfjährigen Planungs- und Bauphase wurde Mitte September in Scherzingen von Ruth und Rainer Schüler still und leise das Genussspielhaus eröffnet.

Mit dem Genussspielhaus setzt die Familie Schüler einen Lebenstraum um. Zugleich verhelfen die Schüler aufgrund der innovativen und außergewöhnlichen Architektur Ehrenkirchen zu einem neuen Wahrzeichen, das bereits nach einer relativ kurzen Zeit überregionale Wahrnehmung erfährt.

Das neue Gebäude schmiegt sich in das historische Ambiente ein, ohne es zu dominieren und setzt gleichzeitig durch Stil, Materialien und Gestaltung einen zeitgenössischen Kontrapunkt zum bestehenden Gebäude-Ensemble. So bildet die um 1830 vom Graf Carl de St. Sauveur und seiner Ehefrau Anna de Montagnac gebaute Remise den konzeptionellen Unterbau für den Grundriss und die Kontur des Gebäudes. Aus diesem Grund wurden bei Roh- und Stahlbau, aber auch bei der Innenausstattung, individuelle und so nicht wieder vorzufindende Einzelanfertigungen und Individuallösungen umgesetzt.



Der lokale und individuelle Ansatz findet sich auch in der Küche und der Weinkarte wieder. Die angebotenen Weine stammen fast ausnahmslos von Produzenten und Lagern, die in einen Radius von 15 km Luftlinie um Scherzingen herum kommen. Die Speisen orientieren sich ebenfalls an lokalen Traditionen, allenfalls weiter inspiriert von den handgeschriebenen Koch- und Rezeptbüchern des bereits genannten Grafen Carl de St. Sauveur. Die Gemeinde wünscht Familie Schüler viel Erfolg.

Traktorkonzert

Am 27. Juni fand im Gewerbegebiet Niedermatten ein Traktorkonzert statt. Das eineinhalbstündige Konzert der Party-Rock-Band „Dorfröcker“ lockte viele Besucher aus nah und fern mit ihren Traktoren an. Etwa 125 Schlepper waren vor Ort. Auch ein Gewitter tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Besucher feuerten die Band durch lautes Hupen und durch das Einschalten der Warnleuchten an. Damit wurde für zusätzliche Stimmung gesorgt. Präsentiert wurde die Veranstaltung von der Wirtschaftsvereinigung Ehrenkirchen.



Camping auf dem Batzenberg



Nach dem Corona bedingten Lockdown von Dezember 2020 bis Mai 2021 mit Schließen von Einzelhandel, Gaststätten, Freizeitanlagen, Campingplätzen, Wohnmobilplätzen etc. und teilweise auch

der Staatsgrenzen entwickelte sich auf dem Batzenberg-Festplatz ein reges Camping-Leben. Dass es dort eine herrliche Aussicht gibt hat sich schnell unter den Campern herumgesprochen. Über Ostern wurden zwischen 40 u. 50 Wohnmobile gezählt.

Doch einige nutzten den Festplatz zunehmend als Dauerparkplatz, um ihre Omnibusse kostengünstig abzustellen. Die tägliche Aufenthaltszeit wurde deshalb von der Gemeinde mit Erfolg eingeschränkt.

Liebe Mitsbürgerinnen und Mitsbürger,

das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel nehme ich zum Anlass, um all denen zu danken, die sich für unsere Gemeinde an den unterschiedlichsten Stellen einsetzen.

Mein Dank gilt besonders Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, die sich auf karitativem, sportlichem und kulturellem Gebiet – in Kirchen, Vereinen, Organisationen und Initiativen beruflich oder ehrenamtlich engagiert haben.

Ich danke sehr herzlich den Mitgliedern des Gemeinderats, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, Bauhof und Forst sowie unserem Kindergartenpersonal, allen die an unserer Schule tätig sind, allen die sich um kranke und pflegebedürftige Menschen bei uns kümmern, den Feuerwehrleuten und der Polizei, für das engagierte Arbeiten

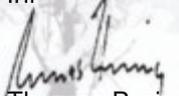
und ihren hohen Einsatz. Sie alle sind tagtäglich für unsere Gemeinde aktiv.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien auch im Auftrag des Gemeinderates und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2022.

Bleiben Sie oder werden Sie gesund und seien Sie zuversichtlich – die Pandemie wird vorübergehen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr


Thomas Breig
Bürgermeister

**Sonderbeilage der
Gemeinde**